

Kirchenfenster

Christophorus-Kirchengemeinde Ottersberg
März | April 2021



Früh übt sich!

Matschküche im Kindergarten

Seite 8



Inhalt	Seite
Der Chef hat Zeit!! - Pastorin Ridderskamp	3
Digitale Gottesdienste	4
Unsere Konfirmanden	5
Weltgebetstag	6 + 7
Aus dem Kindergarten	8 + 9
Kirchentag in Frankfurt	ab 10
Christophorus Kino	12
Fastenaktion des Kirchenkreises	13
Familiennachrichten	14
Senioreng Geburtstage	15
Gruppen - Treffen - Termine	16 + 17
Passionsandachten	17
Altkleidersammlung für Bethel	17
Einwilligungserklärung für Geburtstagsveröffentlichungen	18
Wir sind für Sie da	24 + 25
Förderverein	26
Harfenmusik zu Weihnachten	27
Unsere Gottesdienste	28



Link für die Gebetspausen

Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstand
der Evangelisch-lutherischen Christophorus- Kirchengemeinde Ottersberg

Layout: Hermine Grätsch-Rohde

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen

Verteilung des Kirchenfensters: Wolfgang Ahlers, Claus-Dieter Schonvogel
und viele andere ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
Der Gemeindebrief erscheint sechsmal im Jahr in einer Auflage von 2.400 Stück
und wird an *alle* Haushalte Ottersbergs verteilt.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 10.04.2021

Spendenkonto der Kirchengemeinde

DE52 2915 2670 0012 0077 79 + DE60 2916 5681 0012 5857 00

Der Chef hat Zeit!

Ich betrete den Laden, um meine Bestellung abzuholen. Eine Mitarbeiterin kommt mir entgegen. „Entschuldigen Sie,“ spreche ich sie an, „ich möchte eine Bestellung abholen. Kann ich das bei Ihnen machen?“ Die Frau geht zügig Richtung Kasse, an der sich eine lange Schlange gebildet hat, und ruft mir im Vorbeigehen zu: „Gehen Sie mal rüber zu meinem Chef, der hat Zeit!“

Ein starker Satz, der mir nicht mehr aus dem Kopf geht. „Der Chef hat Zeit!“ Geht es um einen Chef, der in seinem Büro sitzt und Däumchen dreht, während seine Mitarbeiter nicht wissen, wie sie die anstehende Arbeit erledigen sollen? Nein – vorwurfsvoll hatte die Mitarbeiterin nicht geklungen. Es war ein gutes Betriebsklima, lebendig, aber organisiert. Der Chef ist der Chef und wird auch als ein solcher angesehen. Er ist im Hintergrund, in seinem Büro, in der Schaltstelle des Ladens, hält die Fäden in der Hand, die Ordnung aufrecht. Aber die Mitarbeiterin weiß auch: Der Chef hält ihr den Rücken frei. Er ist sich nicht zu schade, selbst mitzuarbeiten und eine einfache Bestellung herauszugeben. Er kann es genauso gut wie sie. Wo gibt es solche tollen Chefs, die Zeit haben? Wo gibt es Menschen in verantwortungsvollen Positionen, die ihren Betrieb wie ihre Mitarbeiter wohlwollend im Blick haben. Die selbst Hand anlegen, nicht zu sehr über den Dingen schweben, die noch mitbekommen, wie es dem einzelnen seiner Mitarbeitenden geht, und genau deswegen als Chef angesehen und geachtet werden. (Ich weiß, dass es sie gibt und es ist gut, dass sie da sind.)

Ich stelle mir Gott wie so einen tollen Chef oder eine fähige Chefin vor. Der Psalm 23 schenkt uns das Bild des

guten Hirten, der über seine Herde wacht. „Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln...“ Gott wacht über die Menschen. Nicht als einer von ihnen, und doch mit ihnen verbunden. Dieser gute Chef hält die nötige Distanz und den Abstand, um den Menschen ihre Freiheit zu gewähren. Sie sollen sich in ihrer Herde selbst zu-rechtfinden, ihr Miteinander leben. Er gibt ihnen dafür den nötigen Raum, die grüne Weide – also alles, was sie zum Leben brauchen.

Wie der Chef oft in seinem Büro hinterm Schreibtisch verschwindet und auf den ersten Blick nicht gleich sichtbar ist, so wird der Hirte auf nostalgischen Bildern am Rand, abseits seiner Herde dargestellt: gelassen, beobachtend, angelehnt an einen Baum. Wie oft haben wir den Eindruck, dass unser himmlischer Chef nicht wirklich aktiv ist, zu wenig eingreift!? Die Herde macht was sie will. Die zanken und raufen sich, sie fressen sich gegenseitig das beste Gras weg. Wie sehr wünschte ich mir in vielen Momenten, dass Gott der himmlische Chef, stärker in diese chaotische Herde Menschheit eingreift. Ihnen nicht nur die grünen Weiden, sondern vielmehr ihnen die Grenzen davon aufzeigt. Aber vielleicht ist es die Herde, die bei ihrem Gezanke vergisst, dass sie doch einen guten Hirten hat, der sie leitet?



Gott hat uns unsere Freiheit gegeben. Wir sind keine Marionetten. Lieben und Leiden, Weite und Grenzen, Spiel und Verlust, Schmerzen und Lust, Licht und Schatten machen das Leben aus. Und in diesem ganzen Gefüge ist Gott da, als guter Hirte, als gute Chefin, die die ihren im Blick hat und die sich nicht zu schade ist, 99 Schafe stehen zu lassen, um dem einen verlorenen Schaf hinterher zu gehen, um es zur Gemeinschaft zurück zu führen.

„Ruf mich an in der Not, so will ich dich erretten!“, sagt Gott im Psalm 50,

15. Gott hat Zeit für unser Gebet, für unsere Anliegen. Vielleicht finden wir auch wieder die Zeit, uns daran zu erinnern, dass der Chef, die gute Kraft des Himmels da oben für uns da ist. „Geht mal rüber zum Chef, denn der hat Zeit!“

Mit vielen Grüßen und guten Wünschen für die ersten Frühlingstage!
Ihre und Eure Pastorin

Wiebke Ridderskamp

Über „Schneeflocken“ und „Träume“ Digitale Gottesdienste in Ottersberg

Am 24. Januar und am 14. Februar feierten wir zum ersten Mal in unserer Gemeinde digitale Gottesdienste. Zuerst einen Familiengottesdienst zum Thema „Schnee“ und dann einen von den Hauptkonfirmanden gestalteten Vorstellungsgottesdienst über „Träume“. Im Vorfeld konnten sich Interessierte anmelden. Sie wurden in eine Verteilerliste aufgenommen und bekamen am Tag des Gottesdienstes per email einen Link zugeschickt. Den mussten sie zur angegebenen Zeit anklicken und kamen dann in den „virtuellen Kirchenraum“.

Dass so etwas möglich ist und gut sein kann, hätte ich nicht gedacht. Eigentlich stehe ich digitalen Veranstaltungen skeptisch gegenüber und finde, dass nichts die persönliche Begegnung ersetzen kann. Aber hatte Jesus nicht auch Menschen geheilt, die gar nicht anwesend waren? (siehe seine Fernheilungen in Matthäus 15,21ff. oder Markus 9, 14ff.)

Wider meine Erwartungen waren diese digitalen Gottesdienste schöne Begegnungen und Erlebnisse trotz des fremden Formats. Als die Konfirmandin so schön Harfenmusik spielte, die Familien ihre Kerzen anzündeten und sie auf den Bildschirmen aufleuchteten, war eine große Verbindung und Zusammengehörigkeit zu spüren. Als die Kinder dann noch ihre gebastelten Schneeflocken zeigten, war meine Freude riesig.

Ich hoffe, dass wir bald wieder fröhliche Gottesdienste in der schönen Ottersberger Kirche mit persönlichen Begegnungen feiern können.

Wer aber in den Genuss eines digitalen Gottesdienst kommen möchte, der kann sich für den 7. März zum Weltgebetstag „Worauf bauen wir?“ anmelden unter:
wiebke.ridderskamp@evlka.de
oder telefonisch im Büro.

Stolz auf ihr Land - Vanuatu

Ein grauer Nachmittag, banges Warten auf die angekündigten großen Schneemengen. Da mache ich mich auf nach Quelkhorn zu Inga Schröder. Sie hat lange als Entwicklungshelferin in Afrika gelebt. Zuletzt war sie in Vanuatu, unserem Gastgeberland des diesjährigen Weltgebetstages.

Vanuatu, eine Inselgruppe im Pazifik. Etwa 300.000 Menschen bevölkern die 84 Inseln, die meisten davon auf Efate in der Hauptstadt Port Vila und auf Espiritu Santo. Die größte Bevölkerungsgruppe sind die melanesischen Ureinwohner. Außerdem haben sich Australier, Neuseeländer und Südafrikaner angesiedelt.

Die Natur ist geprägt von ausgedehnten Wäldern und den Vulkanen. Tropische Stürme mit heftigen Regenfällen und Vulkanausbrüche sind eine immerwäh-

rende Bedrohung. Der Klimawandel macht sich auch hier bemerkbar.

Es wird Kakao und Kaffee angebaut, Maniok, Yams und Kokosnüsse. Das Nationalgericht ist Laplap. Es wird aus Brotfrüchten, Bananen, Taro, Kokosmilch und Yams in Bananenblättern im Erdofen zubereitet. Es kann auch durch Fleisch angereichert werden.

Digitale Andacht zum Weltgebetstag
(Anmeldung siehe links unten)

„Worauf bauen wir?“

**Mit persönlichem Erfahrungsbericht
über das Land Vanuatu**

Sonntag
7. März
18 Uhr



Fotos: Inga Schröder

Die Insel lebt vom Fischfang und vom Tourismus. Zweimal in der Woche landen riesige Kreuzfahrtschiffe an. Für die Reisenden gibt es viele kleine Läden, die Souvenirs verkaufen. Auch für Taucher bieten sich gute Möglichkeiten. Einige arbeiten in den Hotels oder bei den reichen Ausländern im Haushalt. Diese haben ihre Häuser oft in Meeresnähe mit Privatstränden. Vanuatu ist ein Steuerparadies. Korruption ist ein Problem. Es fließen Gelder von diversen Staaten als Entwicklungshilfe. Das Schulsystem ist gut aufgestellt. Schulen sind vorhanden, aber oft schlecht zu erreichen. Es gibt auch eine Universität, die mit den Fidji-Inseln kooperiert. Amtssprachen sind Bislama, Englisch und Französisch.

sich die Einwohner als sehr glückliches Volk bezeichnen. Sie sind stolz auf ihr Land und auf ihre Sprache Bislama. Das Inselreich ist paradiesisch mit seinen Sandstränden und Lagunen. Sie haben sich dort sehr wohl gefühlt.

Ich danke euch beiden für die Eindrücke, die ich gewinnen durfte und eure freundliche Aufnahme trotz der äußeren Umstände. Nähe trotz Abstand. Ich wünsche euch alles Gute in Ruanda, euer nächstes Ziel. Für euch ein Stück nach Hause kommen.

Fehlen wird mir dieses Jahr der Gottesdienst und das Treffen danach in großer Runde. Angeplant ist ein digitaler Gottesdienst am Sonntag, 07.03.2021 um 18.00 Uhr.

Frauke Vakilzadeh



Ab jetzt wird auch draußen gekocht

Ein frisch gekochtes Mittagessen hat in unserer Kita einen hohen Stellenwert.

Unser Aufruf um eine Aushilfskraft für die Küche in der letzten Ausgabe des Kirchenfensters war sehr erfolgreich, es haben sich zahlreiche Interessenten auf die Stelle beworben. Wir konnten auch eine neue Vertretung für die Küche gewinnen, die unsere beiden Köchinnen von nun an im Urlaubs- oder Krankheitsfall vertreten wird.

Sie heißt Ulrike Rodler und kommt aus Oyten. Herzlich willkommen in unserem Team, wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Auch die Kinder können von nun an im Kindergarten eifrig kochen. Bisher wurde die Umrandung der Sandkiste und eine Bank als Verkaufsstand für ein Eis aus frischem Sand (natürlich in verschiedenen Geschmacksrichtungen!) genutzt. Oft wurde auch Kuchen gebacken.

Doch nun hat uns eine Kollegin mit Hilfe ihres Mannes zwei tolle Matschküchen gebaut. Sie sind aus mehreren Europaletten gestaltet und sogar mit einer echten Küchenspüle samt Armatur ausgestattet. Mit ausrangierten Töp-

fen und Pfannen wird dort von nun an fleißig gekocht und natürlich hinterher auch „abgewaschen“.

Die Kinder und Erzieherinnen haben sich sehr über die neuen Küchen gefreut, gleichzeitig wurde die Freude dadurch getrübt, da es sich um ein Abschiedsgeschenk handelte. Unsere langjährige Kollegin **Sabine Görg**, die in unserer Kita als Sprachförderkraft tätig war, hat unser Haus zum Jahresende verlassen, um eine neue Stelle in Wohnortnähe anzutreten. Dies bedauern wir sehr.

Wir konnten diese Position aus unseren eigenen Reihen jedoch schnell wieder besetzen, was uns sehr freut. Unsere langjährige Kollegin **Christina Scheel** hat die Stelle zum 1. Januar übernommen und wird von nun an die Kinder in ihrer sprachlichen Entwicklung weiter fördern und unterstützen. Die Erzieherinnen profitieren auch weiterhin durch die Impulse, die Christina in verschiedenen Fortbildungen und Arbeitsgruppentreffen erhält und an das Team weitergibt.

*Nicole Würdemann
(stellv. Kitaleitung)*





Berufswunsch „Irgendwas mit Kindern“? Wir empfehlen: Mach dein FSJ im Kindergarten

Noch ist sie zu haben: Die Stelle im Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) im Kindergarten unserer Kirchengemeinde. Zum 01. August suchen wir eine/n Nachfolger/in für unsern FSJler Gabriel, dessen Zeit bei uns dann zu Ende geht. **Zum neuen Kindergartenjahr ab August möchten wir gerne zwei FSJler einstellen.**

Einsatzorte sind unsere beiden Ganztagsgruppen (bis zu 22 Kinder im Alter von 3-6 Jahren). Er/sie werden den jeweils zwei Erzieherinnen am Vor- und Nachmittag zur Hand gehen, Basteln, Trösten, Aufräumen... und allem, was der Kita-Alltag sonst noch so mit sich bringt. „Dicht dran“ an den Kindern ist dieser Job auf jeden Fall – und so bestens geeignet für Schulabgänger (Mindestalter: 16 Jahre), um in diesem Feld praktische Erfahrungen zu sammeln. Besonders natürlich für solche, denen als möglicher Beruf „Irgendwas mit Kindern“ vorschwebt. Für die Erzieher-Ausbildung braucht man übrigens den Realschulabschluss.

Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 39 Stunden. Feierabend ist in der Regel um 16 Uhr. Es gibt ein Taschengeld von 360 € im Monat, 30 Tage Urlaub und eine gute, strukturierte Einarbeitung und Anleitung durch unsere Erzieherinnen. In fünf Wochenseminaren beim Diakonischen Werk (Hannover) treffen sich die FSJler/innen aus der Region, tauschen sich aus und machen neue Erfahrungen miteinander.

Neugierig geworden? Dann sollten wir uns schleunigst kennenlernen. Interessierte dürfen gerne einen Tag lang „Kindergartenluft schnuppern“. Fragen rund um FSJ und Kindergarten beantworte ich natürlich auch gerne am Telefon oder im persönlichen Gespräch – am besten: einfach anrufen – oder, für bereits Entschiedene: fix eine Bewerbung schicken (kts.ottersberg@evlka.de). So oder so: Wir freuen uns auf Dich und Dein Interesse.

*Nicole Würdemann
(stellv. Kitaleitung)*



Kirchentag in Frankfurt

Der 3. Ökumenische Kirchentag (ÖKT) wird an die aufgrund von Corona veränderten Rahmenbedingungen angepasst.

Wird der ÖKT möglich sein?

Ja. Aber anders – und angepasst an die Corona-Pandemie. Digitaler, konzentrierter und zugleich so dezentral, dass sich auch viele Gemeinden, Verbände und Freunde des Ökumenischen Kirchentages einbringen können. Gerade in Krisenzeiten sind Begegnung, Dialog und Gemeinschaft wichtig für den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Mit dem 3. ÖKT bietet sich die Chance, denen eine Plattform zu geben, die ernsthaft darum ringen, unsere demokratische Grundordnung, ein friedliches Miteinander und unsere ökologischen Lebensgrundlagen zu bewahren. Diese Chance soll genutzt werden, denn das Leitwort „schaut hin“ fordert dazu auf, christlich motiviert Verantwortung zu übernehmen.

Werden sich die Programminhalte vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie ändern?

Das Programm des 3. ÖKT wird kompakter. Infolge der Corona-Pandemie rücken neue Fragen und Herausforderungen ins Blickfeld. Diesen wird eine besondere Bedeutung zukommen. Der Austausch soll weiterhin öffentlich, partizipativ und kontrovers erfolgen: Was hält unsere Gesellschaft zusammen? Wie zukunftsfähig ist unser Wirtschaftssystem? Wie ist die Schöpfung noch zu retten? Wie wandeln sich Kirchen und unsere Art, den christlichen

Glauben zu leben? Die einzigartige Mischung aus gesellschaftspolitischem, geistlichem und kulturellem Programm wird erhalten bleiben.

Wann wird das Programm vorgestellt?

Das Programm wird – so wie auch sonst bei Katholiken- oder Kirchentagen – im Frühjahr vor der Veranstaltung vorgestellt.

Wird der neue ÖKT kürzer als der Ursrungsplan?

Ja, wir planen:

- einen Himmelfahrtsgottesdienst am Donnerstag in Frankfurt, der deutschlandweit übertragen wird
- eine Auftaktveranstaltung am Freitag, verbunden mit einzelnen ergänzenden Formaten aus Frankfurt am Main
- einen Samstag mit fokussiertem, digitalen Programm – und viele spannende Orte Frankfurts
- einen Schlussgottesdienst in Frankfurt, deutschlandweit übertragen.

Der Gottesdienst am Mittwochabend und der Abend der Begegnung entfallen.

Wann kann man sich für den ÖKT anmelden?

Die Teilnahmebedingungen werden aktuell dem neuen Konzept angepasst. Wenn Sie nichts verpassen möchten, melden Sie sich doch für unseren Newsletter an.

Konzentriertes Programm aus Frankfurt in die Welt

Der Ökumenische Kirchentag geht neue Wege

Konzentriert, dezentral, digital: Das ökumenische Ereignis wird für 2021 neu gedacht.

Nach Gesprächen mit den zuständigen Behörden zur Einschätzung der Lage und zu einem möglichen Hygienekonzept ist deutlich: Der 3. ÖKT wird anders - konzentrierter, dezentraler, digitaler. Damit wird dem Gesundheitsschutz in Frankfurt Rechnung getragen.

Ökumenische Wegzeichen und christliche Impulse bleiben von Bedeutung

Bettina Limperg, Präsidentin des 3. ÖKT sagte dazu: „Wir wissen um die Hoffnung der Menschen auf Begegnung und gelebte Gemeinschaft. Deshalb werden wir alles daransetzen, um diese Hoffnung mit neuen Formaten zu

erfüllen. Damit nehmen wir die Herausforderung an und richten den Blick nach vorn, ganz im Sinne unseres Leitwortes „schaut hin“ (Mk 6,38). Wir sind weiterhin von der Bedeutung ökumenischer Wegzeichen überzeugt. Für die Beantwortung der drängenden Fragen, die die weltweite Pandemie aufwirft, werden christliche Impulse noch relevanter.“

Konzentriertes Programm aus Frankfurt in die Welt

Um der Verantwortung für den Gesundheitsschutz nachzukommen, aber gleichzeitig der Aufgabe als christliche Plattform gerecht zu werden, setzt der 3. ÖKT nun verstärkt auf digitale Beteiligung und Mitwirkungsmöglichkeiten auch jenseits der Frankfurter Stadtgrenzen. Das Event erhält dadurch ein



Der #oekt
geht neue Wege.

neues Gesicht: Ein stark konzentriertes und volldigitales Programm am Samstag, bei dem der Fokus auf den aktuellen und großen Herausforderungen und Aufgaben im kirchlichen und gesellschaftlichen Bereich liegen wird. Es soll auch ohne Massenveranstaltungen vor Ort so partizipativ und interaktiv wie möglich gestaltet werden.

Den Rahmen des 3. ÖKT bilden der Gottesdienst an Christi Himmelfahrt und der Schlussgottesdienst am Sonntag. Zusammen mit konfessionellen Gottesdiensten am Samstagabend, die ökumenisch sensibel gestaltet werden, stellen sie wichtige Ankerpunkte auf dem gemeinsamen Weg der Konfessionen in unserem Land dar und sollen bundesweit übertragen und mitgefeiert werden.

Einladung dort zu feiern, wo man lebt

Prof. Dr. Thomas Sternberg, Präsident des 3. ÖKT macht die mit der medialen Verbreitung des Programms verbunde-

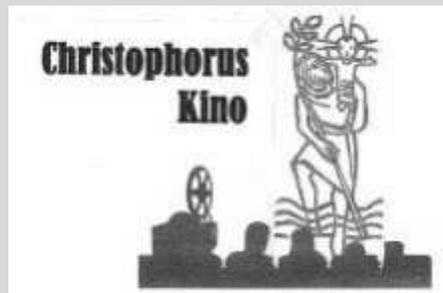
ne Hoffnung auf ein starkes ökumenisches Signal deutlich: „Da die Menschen nicht nach Frankfurt kommen können, kommt der 3. ÖKT zu ihnen nach Hause. Wir laden alle dazu ein, den ÖKT in der Kirchengemeinde, im Verband oder im Freundeskreis mitzuerleben und mitzugestalten. „schaut hin“ (Mk 6,38) ist mehr als das Mitverfolgen am Bildschirm. Kreative Formen des gemeinsamen Erlebens können von den Gläubigen der verschiedenen Konfessionen vor Ort gefunden werden. Vor allem die Gottesdienste können von den Gemeinden und Gemeinschaften gefeiert werden. So können wir im Mai 2021 gemeinsam ökumenischen Reichtum erleben. Zudem planen wir schon jetzt, den Katholikentag 2022 und den Kirchentag 2023 noch ökumenischer zu gestalten.“

Das konkrete Programm des neu gedachten 3. ÖKT und die Teilnahmebedingungen werden im Frühjahr vorgestellt.

Im Oktober geht es weiter!

Aus den bekannten Gründen kann das Christophorus-Kino in der Saison 2020/21 leider nicht mehr stattfinden.

Wir eröffnen die Spielzeit 2021/22 am 29. Oktober mit „Für Sama“ (Großbritannien 2019). Diesen und die danach folgenden Filme stellen wir im Kirchenfenster rechtzeitig vor.





Fastenaktion für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit

Der Kirchenkreis Verden, die Evangelische Jugend im Kirchenkreis Verden und die Klimaschutz- und Energieagentur Landkreis Verden laden dazu ein, am „Klimafasten 2021“ teilzunehmen. Von Aschermittwoch (17. Februar 2021) bis Ostersonntag (4. April 2021) gibt es zu wechselnden Wochenthemen online Vorträge oder Workshops.

Interessierte können Ihren persönlichen Wasser-Fußabdruck kennenlernen, erfahren wie sie sich klimafreundlich und gesund ernähren oder Verantwortung für die Folgen des eigenen Elektronik-Konsums übernehmen. Zudem werden Initiativen und Projekte, die sich mit

den Themen beschäftigen, vorgestellt. So sollen Wege für weiteres Engagement und Beteiligung ermöglicht werden.

Die Termine und Zugangslinks zu den online-Veranstaltungen sind unter www.klever-klima.de zu finden.

Unter www.klimafasten.de können Interessierte sich die kostenlose digitale Fastenbroschüre herunterladen, in der für jedes Wochenthema Anregungen zum Nachdenken und Handeln aufgeführt sind. Auf der Homepage sind auch Filmtipps, Webseiten zum Weiterlesen, theologische Impulse und vieles Mehr zu finden.

Kirchenkreis Verden 

#klimafasten
17.02.-04.04.2021

So viel, du
brauchst...



Christophorus-Chor

montags 19.30 Uhr im monatlichen Wechsel
im Gemeindehaus Ottersberg:
Januar, März, Mai, Juli, September, November
im Gemeindehaus Sottrum:
Februar, April, Juni, August, Oktober, Dezember
Kontakt: Johannes Kaußler, Tel. 79 17 91

Christophorus-Bläser

Lange Straße 100; dienstags 19.45 Uhr
Kontakt: Karl Martin Knickmann, Tel. 76 44

Besuchsdienstkreis

Pfarrhaus; nach Absprache
Kontakt: Pastorin Wiebke Ridderskamp, Tel. 31 90 00

Andachtskreis

Pfarrhaus; donnerstags 17.45 Uhr, nach Absprache
Kontakt: Willi Kretschmar, Tel. 77 98 08

Kirchenvorstandssitzungen

Pfarrhaus; nach Absprache
Kontakt: Frauke Vakilzadeh, Tel. 74 18

Christophorus-Café-Team

Ort und Zeit nach Absprache;
Kontakt: Bärbel Ahlers, Tel. 17 03

Meditatives Tanzen

Gemeindehaus; mittwochs, 19-20.30 Uhr,
Kontakt: Petra Reinken-Umbach, Tel. 77 85 95

Gesprächskreis für pflegende Angehörige

Kontakt: Lutz Gaede (Diakoniestation Ottersberg), Tel. 3 19 61 31

„Anonyme Alkoholiker“ Selbsthilfegruppe

Jeden Donnerstag von 19 - 20 Uhr Telefonkonferenz (Telkomeeting)
Einwahlnummer: 0221 988 821 19
Zugangscode: 4343105#
Kontakt: Uta, Tel. 31 99 31 3



**Gottesdienste
in den Seniorenheimen**

**Zur Zeit ausgesetzt!
Christophorus-Café**

Das Christophorus-Café
fällt weiterhin aus.
Bitte auf Pressemitteilungen achten!

Passionsandachten in Ottersberg und Posthausen

Auch in diesem Jahr 2021 werden **wöchentliche Passionsandachten** in Ottersberg und Posthausen angeboten. Jeweils **donnerstags um 18.30 Uhr** laden die Kirchengemeinden wechselseitig zu einer kurzen Andacht ein. Zu Beginn jeder Andacht sind die Besucher eingeladen, eine Kerze zum persönlichen Gebet zu entzünden.

Die genauen Termine sind:

in Ottersberg am
11. März
25. März

in Posthausen am
4. März
18. März



Rund um die Posthauser Kirche wird in der Passionszeit jede Woche eine neue Pilgerstation „Jesus Weg zum Kreuz“ errichtet. In Verbindung mit den Passionsandachten oder auch an jedem anderen Tage lädt die Kirchengemeinde ein, diesen Weg mitzugehen und aus Jesu Auferstehung von den Toten Hoffnung für das eigene Leben zu schöpfen.

Bethel

Unsere diesjährige

Kleidersammlung

findet statt von:

Dienstag, den **2.** bis
Dienstag, den **9. März**,
zwischen 9 und 18 Uhr

An folgenden Sammelstellen:

Ort
Ilse von Spreckelsen
Auffahrt Am Vie
zwischen Haus 10 + 12

Bahnhof
Horst Dieter Horn
Am Bremschenberg 10A

Tüten gibt es in der Kirche,
im Gemeindehaus und im Pfarrbüro.

Wir sind für Sie da

Pastorin

Wiebke Ridderskamp

Grüne Straße 18

Tel. 31 90 00

E-Mail: wiebke.ridderskamp@evlka.de

Termine nach Vereinbarung

Kirchenvorstand

Vorsitzende **Frauke Vakilzadeh**

Badeweg 11, Tel. 74 18

E-Mail: kv@vakilzadeh.de

stellv. Vorsitzende **Sabrina Puvogel**

Mühlenweg 2a

E-Mail: sabrina.p@gmx.de

Pfarrsekretärin

Hermine Grätsch-Rohde

Grüne Straße 18

Bürozeit:

dienstags von 16 bis 18 Uhr

donnerstags von 10 bis 12 Uhr

Tel. 31 90 00 - Fax 31 90 02

E-Mail: KG.Ottersberg@evlka.de,

hermine.graetsch-rohde@evlka.de

Regionaldiakonin

Kerstin Laschat

Büro: Grüne Straße 18,

Tel. 31 90 90 - Fax 31 90 02

E-Mail: kerstin.laschat@evlka.de

region-nord.kreisjugenddienst.de

Küsterin

Hertha Schnäpp

Große Straße 52 A, Tel. 5 28

Organistin

Bettina Schmidt

E-Mail: schmidt-erragihi@gmx.de

Tel. 01 52 - 26 47 07 31

Kindergarten

Leiterin **Maria Bolley**

Am Kindergarten 4, Tel. 15 55

E-Mail: KTS.Ottersberg@evlka.de

Christophorus-Bläser

Leiter **Karl Martin Knickmann**

Lange Straße 100, Tel. 76 44

Christophorus-Chor

Leiter **Johannes Kaußler**

Lange Straße 21 A, Tel. 79 17 91

Christophorus-Café-Team

Ansprechpartnerin **Bärbel Ahlers**

Tel. 17 03

Besuchsdienstkreis

Ansprechpartner **NN**

Tel. 31 90 00

Förderverein

der Christophorus-Gemeinde e.V.

Vorsitzende: **Edeltraud Nowotnik**,

Wiestering 12, Tel. 14 88

Spendenkonten:

Volksbank Wümme-Wieste

DE74 2916 5681 0150 6277 00

Kreissparkasse Verden

DE67 2915 2670 0012 3333 32

Unsere Gemeinde-Homepage

finden Sie unter

kirche-ottersberg.de

Telefonseelsorge

Tel. 08 00 - 1 11 01 11

Diakonisches WerkKirchenkreissozialarbeiterin***Heike Walter,***

Hinter der Mauer 32, Verden

Tel. 0 42 31 - 800 430

E-Mail: dw.verden@evlka.de

Sprechzeit nach tel. Vereinbarung

Kontaktstelle für Selbsthilfe***Heike Hansmann,***

Hinter der Mauer 32, Verden

Tel. 0 42 31 - 937 974

E-Mail: selbsthilfe.verden@evlka.de

Sprechzeit nach tel. Vereinbarung

Suchtberatung

Feldstraße 2, Achim

Sprechzeit:

donnerstags 13 bis 16.30 Uhr

Termine unter Tel. 0 42 02 - 87 98

Schuldnerberatungüber: **Caritas Verden**

0 42 31 - 80 04 30

Diakoniestation**Ottersberg/Oyten**Teamstützpunkt Am Damm 5

Tel. 3 19 61 31

Pflegerufbereitschaft

24 Stunden Bereitschaft

Tel. 01 73 - 611 9446

Anonyme Alkoholiker

Selbsthilfegruppe

Ansprechpartner **Uta**, Tel. 31 99 31 3

Erste-Hilfe-Info

finden Sie in Coronazeiten unter:

Telkomeeting: 0221 988 821 19

Zugangscode: 4343105#

jeden Donnerstag von 19-20 Uhr

Dorfhelferinnenwerk

Einsatzleitung

Antje Müller, Dorfstraße 1

Tel. 0160-5381660

Manuela Meyer, Giers-Schanzendorf

Tel. 0 42 97 - 8 17 90 22

Hospizhilfe Ottersberg e.V.

Kontakt über

Angelika Pohlmann,

Tel. 01 72/5 21 94 95

Senioren- und Pflegestützpunkt

Beratung für pflegebedürftige

Menschen und deren Angehörige

und zu Leben im Alter

Barbara Körtje

Tel. 0 42 31-15-89 25

Flüchtlingskoordination**Elisabeth Momma**

Rathaus Ottersberg, Altbau, Zimmer 3

Tel: 0 42 05 - 31 70 38

E-Mail: fluecko@fleckten-ottersberg.de

**Gesprächskreis
für Angehörige und Betroffene
von Demenzerkrankungen***Ilse von Spreckelsen*, Tel. 75 80**Findet zurzeit nicht statt!**

Förderverein der Kirchengemein-



Uns ist ein buntes und kulturell vielfältiges Gemeindeleben wichtig. Mit unseren Ideen wollen wir die Angebote in der Kirchengemeinde bereichern, mit Spendengeldern wollen wir Vorhaben für Jung und Alt unterstützen.

Dafür gibt es den Förderverein.

Leider müssen wir die angekündigte Mitgliederversammlung (im Familienkalender der Gemeinde) wegen Corona verschieben. Den neuen Termin werden wir rechtzeitig bekannt geben.

Bleiben Sie gesund!

Wir haben noch viele weitere Ideen, wie wir unsere Gemeindearbeit bereichern können, doch dazu brauchen wir Ihre Hilfe.

Werden Sie Mitglied im Förderverein und/oder spenden Sie einen individuellen Betrag auf eines der unten genannten Spendenkonten.

Wir haben Ihr Interesse geweckt? Dann sprechen Sie einfach mit unserer Vorsitzenden Edeltraud Nowotnik, Telefon 04205 1488.

Ihr Förderverein
der Ev.-luth. Christophorus-
Kirchengemeinde Ottersberg e. V.

Spendenkonto:

Volksbank Ottersberg
DE74 2916 5681 0150 6277 00

Kreissparkasse Ottersberg
DE67 2915 2670 0012 3333 32

MACHTFRAGE

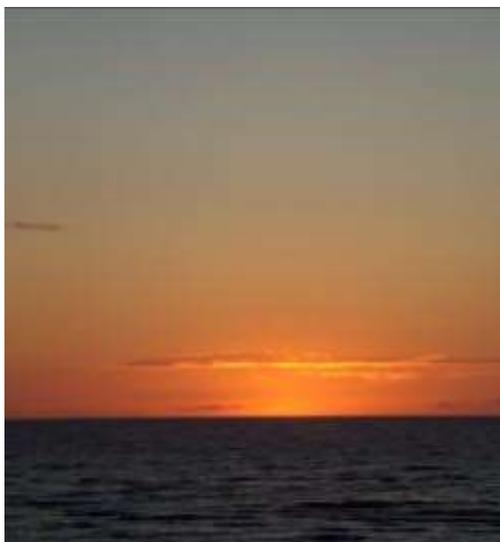
Wer hat die Macht?
Das Geld? Der Ellenbogen?
Der Tod? Der Teufel?
Wer hat die Macht?
Die Erfahrung? Die Jugend?
Die Gesundheit? Das Leben?

Wer hat die Macht?
Der Idealist?
Der Optimist?
Der Pessimist?
Der Realist?

Wer hat die Macht?

Der, der die Liebe des Feindes gewinnt.

*Reinhard Ellsel
zum Spruch zu Invokavit
(1. Sonntag der Passionszeit)*



Weihnachtliche Weisen

Anja Fahrenholz hat mit zwei jungen Harfespielerinnen mit stimmungsvoller Musik die Weihnachtsgottesdienste bereichert.

Vielen Dank dafür!



Vorläufiger Gottesdienstplan für März - April*

*Gottesdienste und Andachten finden in der Kirche statt, sobald Lockerungen zur Corona- Pandemie beschlossen werden. Änderungen werden über die Presse, Internetseite und den Schaukasten bekannt gegeben.

Donnerstag 4. März	<u>18.30 Uhr</u> Passionsandacht in Posthausen <i>Pastorin Constanze Ulbrich (siehe Seite 17)</i>
Okuli 7. März	<u>18 Uhr</u> digitale Andacht zum Weltgebetstag „Worauf bauen wir?“ mit persönlichem Erfahrungsbericht über das Land Vanuatu <i>Vorbereitungs-Team (Seite 4 unten und Seite 6 + 7)</i>
Donnerstag 11. März	<u>18.30 Uhr</u> Passionsandacht in Ottersberg <i>Pastorin Ridderskamp</i>
Laetare 14. März	Gottesdienst <i>Pastorin Ulbrich</i>
Donnerstag 18. März	<u>18.30 Uhr</u> Passionsandacht in Posthausen <i>Pastorin Ulbrich</i>
Judika 21. März	Gottesdienst <i>Pastor Lambertus</i>
Donnerstag 25. März	<u>18.30 Uhr</u> Passionsandacht in Ottersberg <i>Pastorin Ridderskamp</i>
Palmarum 28. März	Gottesdienst <i>Pastorin Ridderskamp</i>
Gründonnerstag 1. April	<u>18.30 Uhr</u> Andacht mit Abendmahl/Einzelkelche <i>Pastorin Ridderskamp</i>
Karfreitag 2. April	<u>15 Uhr</u> Andacht zur Todesstunde Jesu <i>Pastorin Ridderskamp</i>
Ostersonntag 4. April	Festgottesdienst <i>Pastorin Ridderskamp</i>
Ostermontag 5. April	Familiengottesdienst mit Ostereiersuche <i>Pastorin Ridderskamp</i>
Quasimodogeniti 11. April	Gottesdienst <i>Lektorin Elbrecht</i>
Misericordias Domini 18. April	Gottesdienst <i>Pastorin Ridderskamp</i>
Samstag 24. April	<u>18 Uhr</u> Abendmahlsgottesdienst zur Konfirmation/Einzelkelche <i>Pastorin Ridderskamp</i>
Jubilate 25. April	Konfirmation I <i>Pastorin Ridderskamp</i>
Kantate 2. Mai	Konfirmation II <i>Pastorin Ridderskamp</i>



Beginn jeweils um 10 Uhr, falls nicht anders angegeben